

*schriben hab. Damit hat der Herr seine geschrifften wider Zu ruckh (Sindt Extracta aus dem libel [von 1604] gewesen)*

1) s. AH 46/16 Pt. 17

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 46/16 - AH 46, 53<sup>V</sup>

20

1678 Juli 1.

A

INSTRUKTION<sup>1</sup> VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 3. JULI BEGONNENE] JAHRRECHNUNG NACH BADEN

*Gehört zu AH 46/15; EA VI 1, 1081 a*

---

Gesandte: Ritter B e a t J a k o b I. Zurlauben, Ammann, Oberstfeldwachtmeister, Landeshtpm. der Freien Aemter  
Hptm. Andreas I t e n, Seckelmeister [von Aegeri]  
Christoph A n d e r m a t t, Kirchmeier [von Baar]

Da zu befürchten sei, dass die an der Grenze liegende franz. Armee die Waldstädte belagern werde, übergebe man den Gesandten folgende Instruktion: *Es "sollent die heren Ehrengesandten mit ... übrigen Loblichen Orthen sich bemeühen alles besorgente Unwesen undt Unruowen abzuwenden, undt alles das Jenige, was Zu Ruw undt sicherheit des ... Vatterlands ... erforderlich sein wirdt verrichten helfen, undt was bedenckhlich undt wichtig ordenlich hiewider brichten".*

[gez.] Landschreiber [Niklaus] A n d e r m a t t

1) Die Instruktion ist mit "A" und innerhalb der ganzen Dokumentensammlung als Nr. 38 bezeichnet, vgl. auch AH 46/16 Pt. 20.

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 46/16 - AH 46, 59<sup>R</sup>

21

1678 Juli 3.

A

INSTRUKTION<sup>1</sup> DER STADT ZUG AUF DIE [AM 3. JULI BEGONNENE] JAHRRECHNUNG NACH BADEN

*Gehört zu AH 46/15; EA VI 1, 1084 ll*

---

Gesandter: Ritter B e a t J a k o b I. Zurlauben, Ammann,  
Oberstfeldwachtmeister

Nachfolgende Instruktion sei am 1. Juli vom Rat und einem Bürgerausschuss und am Sonntag, 3. Juli, von Statthalter, Rat und Bürgern gutgeheissen worden: 1

*"Erstens dieweillen syet villen Jharen Frömbder potentaten Fürsten undt Heren geschäfft auff die Badische Jharrechnung gezogen worden Zue ursach ein Statt Zug Zu Solichen importierlichen Stantzgeschefften ihrer privilegien Vermin- dereth wirdt in Massen solche, aller der in solchen geschefften Ergehender Entschliessungen gleich andern orthen intressiert und verbunden ist, So wirdt ia billich sein das (wyll solche in allen Pündnusen ingeschlossen) in Vatter- landsgeschefften Jhres quotam Contribuirth undt Jn Verweigerung des Ussem Ambts anerbiethen undt die Ersezung annoch annerbieth Laut A<sup>O</sup> 1620 [richtig 1618?] undt 22 Ertheilten Orthstimen [in diesen Jahren erteilten VII kath. Orte (IX ausg. ZG und GL) der Stadt Zug diesbezügliche Ortsstimmen]<sup>2</sup> auch ein Statt Zug, die dem Aussem Ambt preteminiert ein Völlige Wüssenschafft darum- ben haben sollen".*

Deshalb werde Zurlauben aufgetragen, "wan geschafft undt tractaten Auff ietz haltente Tagsatzung Zu Baden Frömbder Fürsten heren, aus- undt Vatterländische geschafft anzuhören, older Zu schliesen vorbey Kement er Unser Gesandte sich deren nit enteüssern, sondern allen sachen (ausserhalb der Badi- schen Jharrechnung allein anhängig) beysitzen ... solle".

Sollte ihm, Zurlauben, aber wider Erwarten von den Gesandten des Aeusseren Amtes [gemeint die offiziellen Vertreter von Stadt und Amt Zug: Karl H e g g l i n und Christoph A n d e r m a t t] oder andern bei der Behandlung oberwähnter Geschäfte der Beisitz verwehrt werden, so ermächtige man ihn, im Namen von Statthalter, Rat und Bürgern bei den XII Orten [XIII ausg. ZG] das unpartei- ische Recht darzuschlagen.

Sollte er, Zurlauben, dem Inhalt dieser Instruktion nicht nach- kommen, laufe er Gefahr, das Bürgerrecht zu verlieren.

Bekräftigt mit dem Siegel der Stadt Zug.

LS [gez.] Karl Wolfgang W i c k a r t, Stadtschreiber Zug

1) Die Instruktion ist mit "B" bezeichnet und trägt innerhalb der Dokumenten- sammlung die Nr. 39, vgl. auch AH 46/16 Pt. 23.

2) s. SSRQ Zug I 409 Nr. 621. Offenbar wollte sich die Stadt auch 1678 auf diese Ortsstimmen berufen. 2